

*Öffentliches
Speiselokal & Café*
„Klöndeel“
- Sehr gepflegtes Ambiente -

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

**Räumlichkeiten für Familien- u.
Betriebsfeiern**

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

15 Uhr, **Bürgerhaus**: „Die Insel singt“ -
Gesangswettbewerb für junge Talente.
Eintritt frei.

20 Uhr, **Honigfabrik**: Jazz-Attack. Open
Jazz-Session. Eintritt frei.

Dienstag, 23.11.
20 Uhr, **Gymnasium KiWi, Krieterstr. 5**:
Veranstaltung zum Thema Suchtverhalten -
Näheres auf S. 14.

Mittwoch, 24.11.
14.45 Uhr, **Honigfabrik**: Kinderkino:
„Karakum“ - Abenteuerfilm von Ahrend
Agthe, 1993. Eintritt: 2 DM (Erw.: 3 DM);
Gruppen ab 8 P.: 1 DM).

Donnerstag, 25.11.
15.30 - 17.30 Uhr, **Elternschule Wil-
helmsburg**: Büchertisch. Buchhändler
Detlef Lüdemann stellt Kinderbücher für
Kinder von 1 bis 12 Jahren vor. Mit Kauf-
möglichkeit und Kinderbetreuung.

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00



Freitag, 26.11.
10.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf**: Bil-
derbuchkino: „Ferien im Tal der Trolle“.
Die Trolle erleben wunderschöne Ferien
im Trolltal; sie angeln, baden, rudern, gril-
len und erzählen sich Geschichten von er-
beuteten Riesenhechten. Eintritt frei /
Gruppen bitte anmelden.

17 - 19 Uhr, **Gesamtschule Kirchdorf,
Kirchdorfer Str. 106 und Prassekstraße**:
Großer Weihnachtsbasar.

Fr., 26.11., u Sa., 27.11.
Honigfabrik: 5 Jahre Stumble - Blues
Festival. Ausführlicher Bericht auf S. 18!

Sonnabend, 27.11.
14.30 u. 17 Uhr, **Bürgerhaus**: Weih-
nachtsmärchen „Pünktchen und Anton“ -
eine Aufführung der „bühne 62 HH e.V.“,
veranstaltet vom TV Jahn. Eintritt: 8 DM.

Sonntag, 28.11.
15.30 Uhr, **Bürgerhaus**: „De Nedderdüt-
sche“ speelt „Pension Schöller“ von Carl
Laufs und Wilhelm Jacoby. Eintritt: 15
DM.

Sonntag, 5.12.
11 - 16 Uhr, **Bürgerhaus**: Großer Spiel-
zeugmarkt - Ankauf, Verkauf u. Tausch
von Modelleisenbahnen, Modellautos,
Blechspielzeug, Steifftieren und Puppen.
Eintritt: 6 DM (Ki. Bis 14 J. frei).

Di., 7.12., 9, 11 u. 16 Uhr
Mi., 8.12., 9 u. 11 Uhr
Bürgerhaus: Das Kinder- u. Figuren-
theater Traumbaum zeigt „Der Weih-
nachtswald“ - ein modernes Weihnachts-
märchen für Menschen ab 4 J.. Eintritt: 8
DM.

Mittwoch, 7.12.
19.30 Uhr, **Bürgerhaus**: „Wilhelmsbur-
ger Ratschlag“ - Die GAL lädt ein.

Donnerstag, 9.12.
15 Uhr, **Bürgerhaus**: Weihnachtsfeier
der Arbeiterwohlfahrt. Eintritt: 10 DM
inkl. Kaffee u. Kuchen.

Sonnabend, 11.12.
Deichspaziergang des
Vereins für Heimatkun-
de. Näheres auf S. 11.

Sonntag, 12.12.
11 Uhr, **Bürgerhaus**:
Jazzfrühstücken mit
Peter „Banjo“ Meyer's
Hot Five. Eintritt: 10 DM
inkl. 1 Freigetränk.

11 - 18 Uhr an der Wind-
mühle, **Schönenfelder**
Str.: Adventsmarkt. Nä-
heres auf Seite 7.

16 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd**: Das
KIKI-Theater spielt „Rumpelstilz-
chen“. Eintritt: 5 DM (Erw.: 7 DM).

17 Uhr, **Kreuzkirche**: Chor- und Bläser-
musik.

**Welche Einrichtungen und Organisatio-
nen planen im Jahr 2000 größere,
öffentliche Feste?**

Um zu helfen, Terminüberschneidungen
zu vermeiden, starten WIR im Dezember
an dieser Stelle mit einem
„Stadtteil-Festfahrplan“.

**Unsere nächste Ausgabe
erscheint am
16. Dezember**

Impressum:
Herausgeber:
**Wilhelmsburger
InselRundblick e.V.**
Postfach 930547, 21085 HH
ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Lejla Berger, Ursula Falke, Marianne Groß,
Jürgen Könecke, Regina Krumschmidt,
Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank
von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-
Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20. (!) eines
Monats für die nächste Ausgabe; wer uns
einen redaktionellen Beitrag senden will,
muß uns bis dahin zumindest benachrich-
tigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines
Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand
Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wieder. Bei Leser-
briefen müssen WIR uns vorbehalten,
Kürzungen vorzunehmen.**

Bei uns zugesandten Bildern und vorgeleg-
ten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie
frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen
WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröf-
fentlichung ihrer Texte und Bilder im Inter-
net einverstanden sind, wenn sie uns nichts
anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestal-
tete Anzeigen dürfen nur mit unserer Ge-
nehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

6. Jahrgang / Ausgabe November 1999



Es werde Zeitung...

stand auf der Titelseite unserer
„Ausgabe 0“ im September 1994, der
dann zum 1. Dezember 1994 die erste
reguläre Ausgabe folgte.

WIR denken, dass WIR mittlerweile
sagen können:

„Es wurde Zeitung!“

Ein wenig über unseren „Lebenslauf“
und was WIR uns noch vorgenommen
haben, lesen Sie auf Seite 2 dieser
Jubiläumsausgabe.

...und dazu gibt es natürlich auch in dieser
Ausgabe viele Berichte aus unserem
Stadtteil, dazu jede Menge
Tipps und Termine
auf den letzten Seiten.

Jahre WIR

5 Jahre Wilhelmsburger InselRundblick

(at) „Es muss doch eigentlich möglich sein, in Wilhelmsburg eine eigene Zeitung herauszubringen!“ Dieser Gedanke von einigen Leuten aus dem FORUM Wilhelmsburg im Sommer 1994 war sozusagen die Geburtsstunde des Wilhelmsburger InselRundblicks. Der wichtigste Aspekt war dabei, dass der Inhalt dieser Zeitung aus dem Stadtteil heraus, sozusagen „ungefiltert“, gestaltet werden sollte.

Als sich dann die erste Gruppe zusammensetzte, um diese Idee in die Tat umzusetzen, hat sich niemand dieser Leute träumen lassen, welche Entwicklung unser Blatt nehmen würde. Nachdem im September 1994 die „Ausgabe 0“ (- ganze 4 Seiten stark und noch auf dem Kopierer erstellt!) als Muster herauskam, war es die

unmittelbar darauf einsetzende Resonanz Wilhelmsburger Firmen und Geschäfte, unsere Kosten durch Inserate zu finanzieren, die uns Mut machte! Und 24 (!!!) der Anzeigenkunden, die WIR im ersten Jahr gewinnen konnten, sind uns bis heute treu geblieben (siehe S. 12/13).

Zur Einwohnerversammlung des FORUMS Anfang Dezember 1994 erschien dann die „Ausgabe 1“ - 8 Seiten stark und mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren. Seitdem erscheint der InselRundblick jeden Monat - inzwischen mit in der Regel 24 Seiten und einer stabilen Auflage von 7.000 Exemplaren.

WIR haben uns damals schnell entschieden, einen Verein als Herausgeber zu gründen, weil WIR erkannten, dass der InselRundblick nicht nur eine Zeitung des FORUMs werden durfte, sondern von allen WilhelmsburgerInnen „gefüllt“ werden sollte. „Von Allen für Alle“ hieß es zunächst im Untertitel, später änderten WIR dies „von Vielen für Alle“

Alle Arbeit an der Zeitung - bis auf den Druck - leistet das Redaktionsteam, zu dem immer noch 5 Leute aus den ersten Tagen gehören, als Hobby. Gedruckt wird die Zeitung seit Januar 1995 bei der gleichen Druckerei - die Art und Weise der Vorarbeiten (Satz, Montage etc.) hat sich allerdings erheblich verändert: Während zu Anfang z.B. noch alle Bilder von der Druckerei eingearbeitet wurden und die Anzeigen noch zwischen die Texte eingeklebt wurden, werden von uns diese Arbeiten inzwischen komplett digital erledigt, mit einer inzwischen vorhandenen eigenen EDV-Anlage. Geliefert werden

mittlerweile an die Druckerei fertig erstellte Druckfolien, und voraussichtlich wird es uns bald möglich sein, auch dies noch durch direkte Datenübertragung zu vereinfachen.

Verteilt wird die Zeitung an insgesamt über 150 Auslege-Stellen in Wilhelmsburg durch Mitglieder der Redaktionsgruppe und eine Reihe weiterer Mitglieder unseres Vereins, denen WIR an dieser Stelle auch unseren herzlichen Dank für die Hilfe aussprechen wollen. Nur so ist gewährleistet, daß der Wilhelmsburger InselRundblick nach wenigen Tagen immer im ganzen Stadtteil zu finden ist.

Unmöglich wäre es uns, diese Zeitung herauszugeben, ohne die kontinuierliche Unterstützung der Firmen und Geschäfte,

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

die uns Anzeigenaufträge geben. Immerhin sind ca. 30.000 DM Kosten für Druck, technische Ausstattung etc. im Jahr zu decken! **Allen unseren Inserenten, ganz gleich, ob sie uns regelmäßig oder hin und wieder Anzeigenaufträge geben, dafür ein riesengroßes Danke im Namen aller LeserInnen!**

Danke im Namen aller LeserInnen!

Es gäbe noch viel zu erzählen, was sich so im Lauf der letzten 5 Jahre bei uns getan hat; drei wesentliche Punkte wollen WIR noch erwähnen:

Im September 1998 startete der InselRundblick seine eigenen Internet-Seiten; alle Artikel, von denen WIR meinen, dass sie auch für Leute außerhalb unseres Stadtteils interessant sein könnten, erscheinen seitdem regelmäßig auch dort. Die Internet-Seiten werden durch die Wilhelmsburger Firma RW-media für uns gestaltet, kostenfrei. Auch hierfür ein Dankeschön.

Und seit November 1998 erscheint unsere Zeitung mit dem Zusatznamen „Wilhelmsburger Zeitung“. Nach dem Tod der früheren Herausgeberin der „Wilhelmsburger Zeitung“, Gertrud von Thaden, nahmen WIR das Angebot an, die Rechte an diesem Titel zu übernehmen.

Worüber WIR uns die ganzen 5 Jahre über gefreut haben, ist auch der gute Kontakt zur „HAN“, zur „Harburger Rundschau“ und zum „Wilhelmsburger Wochenblatt“.

Nun noch ein kleiner Blick in die Zukunft: Unser Redaktionsteam ist nach wie vor hochmotiviert für die viele Arbeit, die das „Zeitungsmachen“ mit sich bringt. Und das ist nicht wenig: Immerhin müssen Ar-

tikel verfasst und getippt werden, geliefertes Material aufbereitet, Anzeigenkunden besucht und neue gesucht werden. Immer wieder mal gibt es Einladungen zu Veranstaltungen, dann die wöchentliche Redaktionssitzung, ca. 20 bis 30 Stunden monatlich Satz- und Montage-Arbeit, ebensoviel Zeit für's Verteilen... und das ist sicherlich noch nicht alles.

Dabei haben WIR sogar große Pläne: Wenn alles klappt, wird der Wilhelmsburger InselRundblick in absehbarer Zeit sogar in Wilhelmsburg ein eigenes Redaktionsbüro haben, und zwar im alten Deichhaus am Stübenplatz. Für die Nutzung des Deichhauses ist jetzt ein Konzept entwickelt worden, in dem ein Raum für uns vorgesehen ist. Das würde bedeuten, dass WIR auch in diesem Punkt die Tradition der Wilhelmsburger Zeitung mit ihren früheren Räumen in der Sanitasstraße fortsetzen: Eine Zeitung mit eigenem Büro in unserem Stadtteil! Um dieses Ziel zu verwirklichen, werden WIR Hilfe benötigen, die Hilfe unserer LeserInnen und der Wilhelmsburger Organisationen und Einrichtungen, denen WIR bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit helfen. Wie und in welcher Form, darüber wird in einer unserer nächsten Ausgabe zu lesen sein.

Zum Schluss: Einen großen Dank auch an die vielen, vielen Leute, die uns helfen, sei es mit Zusage von Beiträgen, beim Austeilen der Zeitung, usw., usw. Ohne Euch ginge es nicht, mit Euch macht es Spaß!

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

nahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

☐ Suchtberatungsstelle **KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78 :**

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

• Montags Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr).

☐ **DAS TEAM Wilhelmsburg e.V.** - Ordnungsdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. **Tel. 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.**

☐ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82 :** Pastorin Friederike Raum-Blöcher. **Sprechstunde:** Di., 9 - 10.30 Uhr.

☐ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78:** Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

• **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden:**

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

**Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15**

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

☐ **Wilhelmsburger TV im "Offenen Kanal":** Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im Monat um 18.05 Uhr.

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter **TIPPS...**

16.11. bis 10.12.

Bürgerhaus: Ausstellung: **Schwarzweiß lebt** - fotografiert, ausgearbeitet und präsentiert von Günter Fricke.

Mittwoch, 17.11.

19 Uhr, Bürgerhaus: Erlebt - erinnert - erfunden: SeniorInnen der Schreibgruppe von WilMA lesen eigene Texte. Eintritt frei.

Donnerstag, 18.11.

19.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: Wenn **Trennungsgedanken kommen...** treten eine Menge Fragen auf. Eine Rechtsanwältin und eine Psychologin/Trennungs-

u. Scheidungsberaterin geben Informationen und beantworten Fragen. Kostenbeitrag: 3 DM. **Bitte anmelden!**

20.30 Uhr, Bürgerhaus: Didj Master Philth. Konzert mit Phil Conningham, Australien. Näheres auf S. 17.

Freitag, 19.11.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Ein Bär will nicht alleine sein“. Der einsame Teddy braucht nicht lange zu warten: 2 Freunde holen ihn ab, zu dritt fahren sie ans Meer ... Bis zum Schluß 10 Bären im Bett verstaubt sind. Eintritt frei / Gruppen bitte anmelden.

Fr., 19.11./ Sa., 20.11.

Bürgerhaus: Zusammenleben von Deutschen und Ausländern. Diskussionsforum und internationales Fest. Näheres auf Seite 10.

Sa., 20.11. / So., 21.11.

Heimatmuseum u. Kreuzkirche, Kirchdorfer Str.: Adentsmärkte. Näheres auf S. 14.

Sonntag, 21.11.

11 Uhr, Bürgerhaus: Die Bühne Marc Schmittger zeigt „Mond und Teufel“ nach der Novelle „Die Nacht vor Weihnachten“ von Nikolai Gogol. Puppenspiel für Kinder ab 5 J. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Wintermarkt

am: **Samstag dem 27. Nov. 1999** um **13:00 Uhr** im: **p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg Reinstorfweg 9 Haus 1 / im Untergeschoß**

Hier können Sie bei weihnachtlichen Klängen, folgende Köstlichkeiten und andere Dinge genießen, anschauen und kaufen.



- Glühwein
- Bohnensuppe
- Kartoffelpuffer
- Kaffee und Kuchen in der Hobbystube
- Kunsthandwerk aus Wilhelmsburg
- Naturhonig vom Hobby-Imker

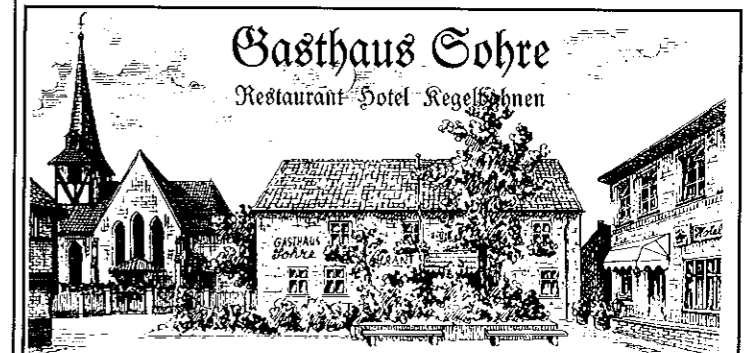


Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



p&w Wilhelmsburg - Freizeitbereich
21107 Hamburg & Reinstorfweg 9
☎ 040 / 20 22 - 4242

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



Gasthaus Sohre

Restaurant · Hotel · Regelsöhnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Am 1. Weihnachtstag ab 13 Uhr: Weihnachtliches Buffet
Anmeldung erbeten

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 30.11. für den Zeitraum 15.12.99 bis 15.1.2000!

Tipps...

□ Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /fax 753 42 04

• Sozialberatung : Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

• Wilhelmsburger Tafel: Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe. Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21.

• Kaffee Klönschnack: Di., 16 - 18 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, in Kontakt mit Anderen zu kommen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen sowie Ausflüge zu planen.

• Fahrradselbsthilfe-Werkstatt: Mi., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

□ Ausbildungsagentur Wilhelmsburg, Dierksstr. 14, Tel. 75 669 411; Mo., Di. + Do., 13 - 16.30 Uhr.

□ Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19: Öffnungszeiten: Mo., 8 - 12.30 Uhr; Di., 8 - 14 Uhr; Do., 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

□ Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri

• Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:

Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

• Rotenhäuser Wettern 1,

☎ 42873 343:

Erziehungsberatung: Beratung für Kinder,

Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

□ Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.

Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

• Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.

• Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

□ Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71:

Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

□ Bücherhalle Kirchdorf, WilhelmStrauß-Weg 2, Tel. 754 23 58:

Öffnungszeiten: Mo. + Do., 10 - 18.30 Uhr; Di. + Fr., 10 - 17 Uhr.

□ Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhütendeich 45, Tel. 75 72 68, Fax 307 88 83:

Öffnungszeiten: Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Mi. geschlossen; Do., 11 - 18 Uhr; Fr., 11 - 17 Uhr; Sa., 10 - 13 Uhr.

□ Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:

Öffnungszeit: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

• Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

□ Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31

Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.

• Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

□ ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. Informiert:

Renntag der Bürgervereine

auf der Trabrennbahn Bahrenfeld am 17.10.1999

Einmal im Jahr findet auf der Trabrennbahn in HH-Bahrenfeld der Renntag der Hamburgischen Bürgervereine statt. Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. war wie im Jahr zuvor vertreten und mit mehreren Vorstands- und Beiratsmitgliedern erschienen. Bereits das erste Rennen war unserem Verein gewidmet. Gewonnen hat der Fahrer Christiansen, der neben dem Preisgeld auch mehrere Geschenke des Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. überreicht bekam. Es konnte natürlich auch nicht die Flasche „Wilhelmsburger Deichbruch“ fehlen.

Selbstverständlich wurde Herrn Christiansen auch weiteres Material über Wilhelmsburg wie die Broschüre „Wilhelmsburger Ansichten“ überreicht. Wir hoffen damit auf eine weitere Imageverbesserung zugunsten unserer Elbinsel. Auf jeden Fall hatten alle anwesenden Vereinsmitglieder einen schönen Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen und auch wenigen gewonnenen, zum meist aber verlorenen Wetten. Im nächsten Jahr werden wir wieder dabei sein.

Hans-Ulrich Seumenicht,
Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.



Foto: Horst Busch

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

625 Jahre Deichverband Wilhelmsburg

Der 6. November 1374 gilt als Geburtsstunde des Deichverbandes Wilhelmsburg. Als damals ein neues Feld - wahrscheinlich Finkenriek - eingedeicht werden sollte, schloss Otto Grote, der Besitzer Stillhorns und der benachbarten Inseln am 5. November einen Vertrag mit Tietke Rode, Anncke Olelandt und Hennecke Stokelet, „dat se dieken schöllten unser Landt, dat dor ligt boven dem Stillenhorne.“ Nachdem die Angaben für das Land festgesetzt sind, heißt es weiter: „datt se de swornen kören (wählen), dat man schall schauen up den Spaten, dat herrn unde Land bewaret werden“. Mit der Wahl der Deichgeschworenen und dem Hinweis auf das Spatenrecht wollte man Deichsicherheit auf der Elbinsel erreichen, „dass Herren und Land bewahrt (geschützt) würden“.

Das Spatenrecht besagte: Wenn ein Grundbesitzer nicht imstande war, sein ihm zugeteiltes Deichstück im vorgeschriebenen Zustand zu erhalten, konnte er einen Spaten in den Deich stechen und war damit frei von seiner Deichpflicht. Er gab damit aber zugleich seinen Besitz auf. Wer den Spaten herauszog, wurde Besitzer des Deiches und des Hofes. Fand sich keiner dazu, musste der Deichverband beides übernehmen, damit die Deichsicherheit gewährleistet war. Deshalb sollten die Geschworenen auf den Spaten schauen. Es galt das alte Wort „Wer nicht will dieken, der mutt wicken.“ Damit ist also der urkundliche Beweis erbracht,

dass es seit 1374 Deichgeschworene in Stillhorn gibt.

Als 1374 mehrere Felder eingedeicht und eine größere Zahl von Siedlern ansässig waren, wurde eben in Anlehnung an die Verhältnisse in den benachbarten Marschgebieten eine Deichordnung in Stillhorn eingeführt und schriftlich festgelegt.

Die Eindeichung Wilhelmsburgs begann 1333. 1933 wurde zur 600-Jahr-Feier das bekannte Deichdenkmal an der Kirchdorfer Straße errichtet.

Der Deichverband Wilhelmsburg hat als zentrale Aufgabe, das Bewusstsein in der Bevölkerung vor der latenten Gefahr von Sturmfluten wachzuhalten. Daneben stellt der Deichverband derzeit 66 Mitglieder zur Deichverteidigungsorganisation, die im Ernstfall an den Deichen und im Ortsamt Wilhelmsburg bereit stehen, um den im Sturmflutfall gefährdeten Deich um Wilhelmsburg zu schützen. Seit etwa 1970 erhebt der Deichverband keine Beiträge mehr von seinen Mitgliedern, den Wilhelmsburger Eigentümern.

Nachdem Anfang der 70-er Jahre bei der Freien und Hansestadt Hamburg die Absicht bestanden hatte, die Deichverbände aufzulösen, haben die Sturmfluten von 1973 und 1976 gezeigt, dass auf den Sachverständigen und die Mitarbeit der im Deichverband und der Deichverteidigungsorganisation tätigen Personen nicht verzichtet werden kann.

Deichverband Wilhelmsburg



WIR WOLLEN FREUND-SCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.

Tel. 752 459-0



Sozial- und Diakoniestation Wilhelmsburg

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

2. Bilderausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V.

Der Bürgerverein hat seine zweite Ausstellung in der Windmühle „Johanna“ (Schönfelder Straße 99 a) organisiert: Am **Samstag, 20.11., und Sonntag, 21.11.**, jeweils von 14 bis 18 Uhr werden Bilder von **Gustav B. Schröter** gezeigt, die im wesentlichen den Hamburger Hafen in den 50-er Jahren sowie die Flutkatastrophe 1962 zum Gegenstand haben.

Der Künstler wurde am 21.7.1901 in Wilhelmsburg geboren und war von 1947 bis 1965 als Kunsterzieher am Gymnasium Wilhelmsburg tätig. Ausgebildet wurde er an der Landeskunstschule in Hamburg und an der Akademie der Bildenden Künste in Berlin bei Prof. Emil Orlik. 1992 verstarb Gustav B. Schröter in Hamburg.

Seit 1948 gab es bereits mehrere Gruppen- und Einzelausstellungen mit Werken Schröters, u.a. in Hamburg, Kiel, Salzburg, Oldenburg und Stade

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Wer kennt's?

(at) Zu unserem Bild in der Oktober-Ausgabe erhielten WIR folgende Briefe:

Ernst Bartsch aus Wilhelmsburg konnte alles genau beschreiben: „Das Bild zeigt die Fährstraße und die Ecke Kanalstraße (jetzt Industriestraße) in Richtung Veringplatz.“

Vorne rechts war die Kohlenhandlung Steineke (- die Kohlen wurden per Schuten auf dem Kleinen Kanal und durch den Ernst-August-Kanal angeliefert -) und im gleichen Haus ein Buchverleih, wo man auch gebrauchte Bücher kaufen konnte; der Inhaber hieß Dabelstein. Außerdem war auf dem Hof noch der Malerbetrieb von Meister Milde. Dahinter war später die Hubertusapotheke, dann kam die Brücke über den kleinen Kanal. Links am Holzsaun waren Gärten und die Wohnhäuser der Kupferhütte.

Im großen Haus links auf der Ecke war der Friseursalon und Tabakladen von Wilhelm Rieper (- ein altes Foto füge ich bei). Hinter dem freien Platz kam die Kurze Straße.

Rechts auf der Ecke Kanalstraße war die Gaststätte Bastian, ein vielbesuchtes Lokal und damals Treffpunkt von KPD-Mitgliedern. Hinter dem Haus rechts lag der Löschplatz am Veringkanal. Dort wurden Schuten und kleinere Lastschiffe entleert.

An der Ecke Kurze Straße / Fährstraße war noch die Germania-Drogerie, und gegenüber befand sich an der Fährstraße das Lokal von Willi Ehlers, genannt „Zum Grünen Kranze“.

Alles in allem war die Fährstraße zur damaligen Zeit eine geruhige Straße. Auf der freien Fläche links wurden später dann die Häuser des Unternehmers Dornbusch gebaut, mit für die damalige Zeit großen, vornehmen Wohnungen.“

Und natürlich kam auch wieder ein Brief von **Ursula Mohncke**: „Die alte Postkarte zeigt die Fährstraße, wie sie vor etwa 80 Jahren aussah; sie verlief über den Veringplatz – im Volksmund damals „Pudding“ genannt.“



Änderungs-Schneiderei

**Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190**



Friseur- und Tabakladen Wilhelm Rieper in der Kanalstraße (heute Industriestraße), ca. 1915

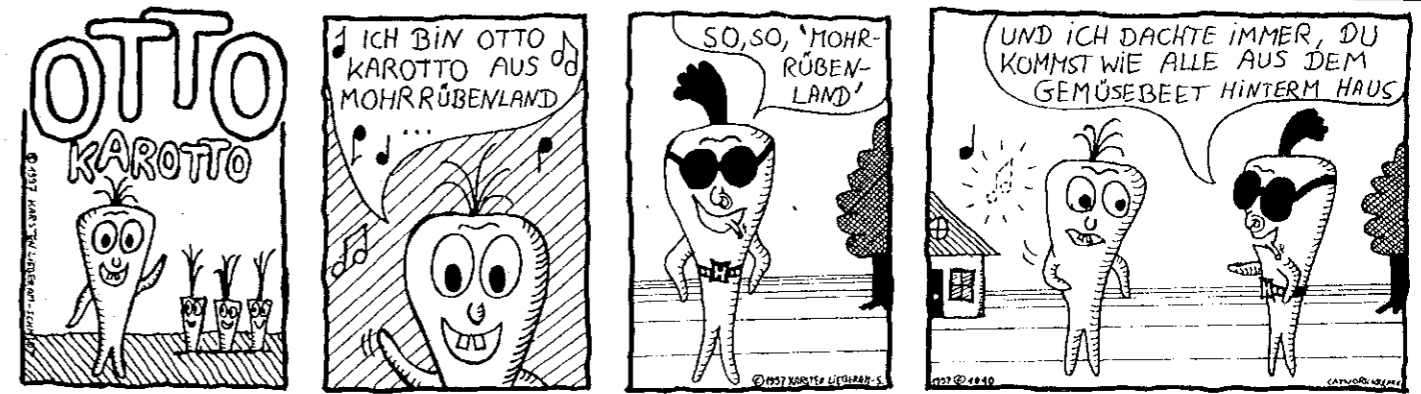
Ich erinnere mich noch an den alten Häuserkomplex in der Fährstraße, Amerika-Linie genannt, an dem im Krieg 1943

große Schäden entstanden. Es war eine der schönsten Häuserreihen in Wilhelmsburg.

Eine nette, freundliche Bekannte von mir wohnte im Haus Nr. 57; sie hat mir oft gesagt, dass sie mit der Fährstraße die schönsten Erinnerungen verbindet.

Von den vielen Geschäften, in denen ich vor vielen Jahren Kleinigkeiten gekauft habe, ist mir das Schuhgeschäft Poschmann in Erinnerung geblieben mit seiner netten Bedienung. Einmal wurde mir dort ein altes Paar Schuhe, das aus allen Nähten fiel, wie neu wieder hergerichtet – der Abend war gerettet! Ich konnte dem Schuster nur meinen Dank aussprechen. Das war so in den 50-er Jahren, einer Zeit, die nicht gerade golden war, aber unvergessen.“

Das Foto oben, daß uns Ernst Bartsch mitgeschickt hatte, hat uns auf eine Idee gebracht: Vielleicht können uns noch andere LeserInnen etwas mehr über diesen Laden erzählen, oder zu den Personen, die auf dem Bild zu sehen sind?



Immer mehr Interpreten in Wilhelmsburg anzutreffen!

(lb) Wird Wilhelmsburg zum Treffpunkt der Künstler?

Fast scheint es so, denn in der Pizzeria da Mauro an der Kornweide sind in der letzten Zeit recht häufig Interpreten, nicht nur aus Hamburg, anzutreffen.

An einer Pinwand hängen die persönlichen Autogramme. Es finden sich Künstler darunter, die in Hamburg wohnen. Barry Lane, bekannt geworden als Leadsänger der Gruppe Tennessee, der heute vorwiegend den deutschen Schlager vertritt und sich inzwischen auch einen Namen als Produzent gemacht hat, betreibt in Poppenbüttel ein eigenes Tonstudio.

Den weiteren Weg zu „Mauro“ hat Mario Monty („Für immer“, „My Lady Mallorca“), ein aufstrebender Interpret aus Stromberg bei Frankfurt. Er besucht Mauro jedesmal, wenn er in Hamburg auftritt hat.

Auch Peter White aus Krefeld gehört zu den immer wieder gern einkehrenden Künstlern. Er lernte die Pizzeria kennen, als er im Februar 1997 in den Hamburger Lamplight-Studios die Aufnahmen für „Ein Lied für Mirco“ machte. Dies Lied war dem Jungen aus Neugraben gewidmet, der sich am 31.1.1997 aus Angst vor jugendlichen Erpresserbanden das Leben nahm. Bekannt wurde Peter White mit „Nicht ein Wort davon ist wahr“, ein Disco-Renner, der zusammen mit dem Mirco-Lied veröffentlicht wurde. Peter White, der Kinder-narr, schätzt ganz besonders das familiäre Ambiente der Pizzeria. „Hier bin ich nicht der Künstler, hier bin ich ganz privat“, sagt er und läßt sich von einem kleinen Mädchen mit in Cola getauchtem Brot füttern.

Aber auch Hitinterpreten aus Österreich finden den Weg zur Kornweide!

„Alles Liebe für meinen lieben Freund“ signierte Chris White seine Autogrammkarte. „Leider ist der Chris nicht so oft in Hamburg. Das letzte Mal, Anfang September, als er sein neues Album bei „Du und deine Welt“ vorstellte, war ich mit meiner Familie gerade im Urlaub in An-



Maurizio bedient in der elterlichen Pizzeria die Gäste

dria (Italien), unserer Heimat“ bedauert Mauro. „Aber, wenn er seine nächste CD präsentiert, führt ihn sein Weg bestimmt auch wieder zu uns!“

Regelmäßig ist Antonio Mazara in der Pizzeria anzutreffen. Er ist gebürtiger Sizilianer und fühlt sich besonders wohl unter seinen Landsleuten.

Aber ihn verbindet noch mehr mit diesem Lokal. Durch seine Freunde, die auch hier verkehren, kam der Kontakt zu einer Musikedition aus Wilhelmsburg zustande, bei welcher der Künstler in-

zwischen unter Vertrag steht. Für ihn erfüllte sich somit der Traum vieler Sänger: Er erweiterte sein Repertoire mit unveröffentlichten Songs aus der Feder bekannter Produzenten wie Jonny Blue (Österreich) und Bernd Meinunger. „Monte Madonna“ hatte er am 27.10. bei „NDR 90,3 - live

im Hanseviertel“ erstmalig präsentiert. Die anschließende Feier fand – natürlich – in der Pizzeria da Mauro statt. Wie sollte es dann noch anders sein – kurz darauf, am 7. November, lud er zu einem deutsch-italienischen Abend im Gasthaus Sohre ein. Seine musikalischen Gäste waren: Helena Campioni aus Lübeck und Mario Monty (Stromberg), der die Wilhelmsburg-Hommage „Moin, Moin, mein Wilhelmsburg“ vorstellte.

Schlagerinterpreten

für Familienfeiern, Betriebsfeste bis zur Gala
preisgünstig direkt über Fanclub zu buchen
Infos: 040/754 923 21 Fax: 040/754 923 10
z.B. Chris White Barry Lane
Mario Monty Fanella
Antonio Mazara etc.
Tonträger über uns zu beziehen!

EviPromotion

Ed. EviMusik Evi Maria Schmoor
im Johann Hartel MV-Wien

Hamburg:
Ottensweide 27
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 620 12
Fax: 040 750 620 11
Mobil: 0177 5 319 519
EviMusik@t-online.de

Berlin:
Gudrun Campioni
Tel.+ Fax:
030/411 34 31

Mädchen klein

(frei nach „Hänschen klein“)

Mädchen klein,
ging zu zwein,
in das Kirchenhaus hinein,
Mann und Hut
stehn ihr gut,
ihr war wohlgenut.

Aber Mutter weinet sehr,
hat ja nun kein Mädchen mehr,
„Schwiegersohn“,
tut sie drohn,
„ich bin die Sanktion!“

Karsten Lieberam-Schmidt © 1998

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg

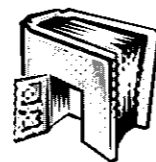


Weimarer Straße 83/85

**Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr**

Tel.: (040) 75 16 20/29

**Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück**

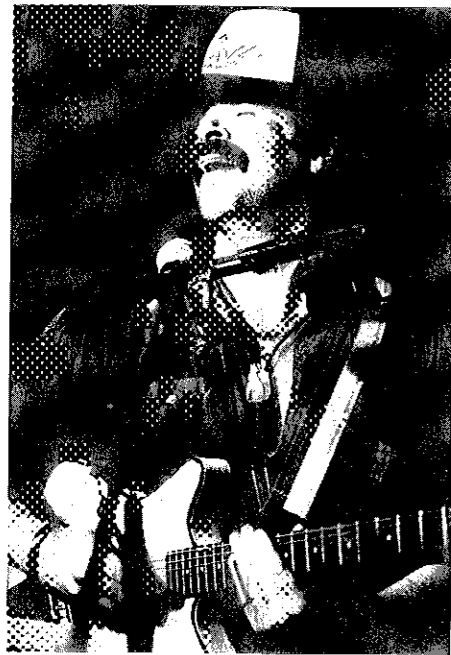


Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
!!!! Neu: Im Internet unter
www.luedebuch.de !!!!

**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**

GROSSES BLUESFESTIVAL zum Jubiläum in der Honigfabrik



Tom Shaka

Elbinsel. Sein Büro hat er zwar 1996 in die Hamburger Innenstadt verlegt, aber er fühlt sich immer noch durch und durch als Wilhelmsburger. Seine kleine Plattenfirma "Stumble" beschäftigt sich ausschließlich mit Blues. So kam es nicht von ungefähr, dass Ritter im Laufe der letzten Jahre zum Berater der Honigfabrik in Sachen Bluesprogramm wurde. Nun, da sein Label (wie eine Plattenfirma im "Fachjargon" genannt wird) 5-jährigen Geburtstag feiert, steht ein großes Jubiläumskonzert an.

Am 26.11. und 27.11. spielen insgesamt 6 Bands/Künstler aus dem Haus Stumble in der HO-FA. Am 26.11. eröffnet **Tom Shaka** solo den Abend. Der energetische, freundliche Amerikaner bietet alles, was man unter Roots-Blues verstehen kann. Das reicht vom Chicago- über Delta- bis zu one-man-a-capella-Blues. Einen besseren Einstieg kann es nicht geben.

Zweiter Höhepunkt des Abends: Die Hamburger **The Chargers** um den Ausnahmesänger und -harpist **Martin Bohl** (ex-King Bee). Das druckvolle, variable Quartett nutzt die Gelegenheit zur Präsentation ihrer Debut-CD für Stumble. Musikalisch gibt's sowohl absolut authentischen Sound wie auch geschmackvolle Soulnummern.

Dritter Höhepunkt und nahezu eine kleine Sensation: Der Italiener **Egidio "Juke" Ingala** bringt DEN West-coast-Gitarristen unserer Zeit, **Alex Schultz** (Ex-Rod Piazza's Mighty Flyers) mit. Die beiden bieten mit ihrer satten Rhythmusgruppe authentischen Swing-Blues, so dass man sich in den 40ern und 50ern wähnt. Ingala bläst dabei eine exzellente Bluesharp, die nicht nur von George "Harmonica" Smith beeinflusst ist. Am 27.11. begrüßen wir den New Yorker **Nick Katzman**, der heute solo auftreten wird. Katzman ist ein exzellenter Roots-Blues-Mann und wird den Abend direkt mit viel Druck und Gefühl starten lassen.

Nach Katzman sind die Holländer **Mike & The Mellotones** zum insgesamt erst zweiten Mal in Hamburg. Auch sie haben eine heiße neue Scheibe im Gepäck

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

und machen richtig Druck. Ihr beinhardt Texas-Blues führte bereits zu bejubelten Veröffentlichungen auf US-Labels.

Den Abschluß des Festivals machen die Stumble-Künstler der ersten Stunde schlechthin: **B.B. & The Blues Shacks** aus Hildesheim, gerade erholt von den Feiern zu ihrem 10-jährigen Geburtstag, sind diesmal als Band für den Amerikaner **R. J. Mischo** unterwegs. Auch Mischo spielt eine brillante Mundharmonika und paßt nicht nur bestens zu den Shacks, sondern ist auch der einzige Fremdkünstler des Festival. Eine "Leihgabe" der Bremer Kollegen von Crosscut Records sozusagen.

Somit sind zwei spannende Abende garantiert und es haben sich bereits jetzt Gäste aus der ganze Republik angekündigt. Die Veranstalter bitten um zeitiges Erscheinen. Einlaß ist um 19.30 Uhr, Beginn pünktlich um 20.30 Uhr. Es wird empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen: Die Karten kosten im Vorverkauf pro Tag 25 DM, an der Abendkasse 28 DM. Festivalkarten für beide Tage kosten 40 DM (VVK/AK).

Stefan Zahlmann



B. B. & The Blues Shacks

Foto: Stumble

DAS ANDERE LOKAL
Pianola
CAFÉ
DRINKS SNACKS

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

Ein Krematorium für Wilhelmsburg?

Nachdem der ehemalige Umweltsenator „Feuerfritze“ Vahrenhold mit seinen Plänen einer Müllverbrennungsanlage für Wilhelmsburg scheiterte, weil sich die Wilhelmsburger Bevölkerung gemeinsam gegen den MVA-Standort wehrte, nun der nächste Plan einer Verbrennungsanlage auf Wilhelmsburger Gebiet. Gemeinsam haben die Pläne, dass die Anlagen beide nicht bedarfsorientiert sind. In Hamburg gibt es ein Krematorium auf dem Friedhof Öjendorf, das für ganz Hamburg ausreicht. Was würde also mit der neuen Wilhelmsburger Anlage passieren?

Würde sie ohne Auslastung einfach in der Gegend stehen? Könnte sie aus dem Umland Hamburgs ausgelastet werden? Nein, denn auch dort gibt es ein ausreichendes Angebot, ein Krematorium in Lüneburg.

Was müßte geschehen, wenn die Anlage verwirklicht würde? Wir bräuchten ein gutes Management, um eine die Landschaft verschandelnde Halle von 40 x 40 m Grundfläche nicht wieder abreißen zu müssen. Denkbar wären Werbe-Anzeigen im Bayernkurier... Soll so eine der Wilhelmsburger Zukunftsperspektiven aussehen? Wohl nicht!

Den privaten Investoren wäre gut geraten, ihre Gelder hier sinnvoll anzulegen, wobei ich auf Wunsch gerne bereit bin, verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. Aber von den Plänen eines Krematoriums in Wilhelmsburg sollte ganz schnell Abstand genommen werden.

Manfred Schubert, Familien-Partei
Deutschlands

Windmühle Johanna lädt ein Advents- markt an der Windmühle



am 12. Dezember 1999

Zum Ausklang des alten Jahrtausends wird am letzten Öffnungstag von Mühle und Mühlencafé, am 3. Adventssonntag, 12. Dezember 1999, zum ersten Mal ein kleiner Adventsmarkt rings um das Wilhelmsburger Wahrzeichen stattfinden. Von 11- 18 Uhr bieten in und an der weihnachtlich geschmückten Windmühle **rund 15 Kunsthandwerker der Hobbygruppe Süderelbe** ihre erlesenen Basteleien und Erzeugnisse an; eine gute Gelegenheit für alle, die noch etwas für den Gabentisch suchen.

Musikalisch unterhält der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 in der Zeit von 15 - 15.30 Uhr die Besucherinnen und Besucher mit einem Potpourri aus Advents- und Weihnachtsliedern.

Wer noch einen **Weihnachtsbaum** sucht, der findet ihn sicherlich hier. Herr und Frau Hattermann halten eine große preiswerte Auswahl in Vielfalt und Qualität aus eigener Schonung an der Mühle bereit. Fürs leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Im Mühlencafé gibt es wie immer hervorragenden selbstgebackenen Kuchen und einige Kaffeespezialitäten. Auf dem Mühlenhof gibt es Stände mit Grillwaren und heißen und kalten Getränken (Glühwein und Kakao mit /ohne Schuß, und natürlich auch alkoholfreien Kinderpunsch oder ein gut gezapftes Bier). Für unsere **kleinen Besucherinnen und Besucher** kommt der **Weihnachtsmann** und hält für jeden eine kleine süße Überraschung bereit.

Es glitzert schon ein bisschen

Auch wenn man in diesen wunderschönen, farbenfrohen Herbsttagen noch gar nichts davon wissen möchte, hier und da wird doch schon daran erinnert, dass die Vorweihnachtszeit immer näher rückt.

Auch im WEZ, wo die Hobbygruppe um Ingrid Goosen wieder einen Weihnachtsmarkt gestalten wird.

Viele schöne Dinge, nützlich, dekorativ oder einfach nur so zum Erfreuen, wird es dort zu kaufen geben, von handgestrickten Socken und Kinderpullovern über Fensterbilder, Glashänger, Holzspielzeug, Papier-, Keramik-, Textilarbeiten und vieles, vieles mehr.

Der Weihnachtsmarkt, der in den Räumen des bisherigen Rosenögger-Ladens stattfindet, bietet allen eine gute Möglichkeit, rechtzeitig zum Fest in Wilhelmsburg für die Lieben passende Geschenke zu finden, die bei Anzahlung auch gern zurückgelegt werden.

Der Weihnachtsmarkt ist geöffnet ab Montag den 15. November 1999 montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr und sonnabends von 9 - 14 Uhr. Am Heiligabend schliessen wir um 12 Uhr. An einigen Tagen warten auch kleine Überraschungen auf unsere Besucher

Ingrid Goosen

HarAlt und WilmA sind auf Sendung

Der Offene Kanal HH möchte auch die Älteren ermutigen, sich der technischen Mittel seines Studios zu bedienen, um so zu einem generationsübergreifenden Programm beizutragen. Eine Betriebsbesichtigung gab den Ausschlag: Nach anfänglicher Zurückhaltung wurde im Studio munter experimentiert und es entstand der Wunsch, selbst Sendungen zu HarAlt und WilmA, den Seniorenbildungsprojekten der Volkshochschule, zu produzieren. Es ging los mit einem Bericht aus der Singgruppe und aus der Plattdeutschen Runde, es folgten die Töpfergruppe und die Gruppe Bewegung und Musik.

1 x monatlich geht HarAlt-WilmA-Radio auf Sendung, immer am 4. Dienstag im Monat, 16 - 17 Uhr (Wiederholung: Mi., 9 - 10 Uhr) auf UKW 96,0, im Kabel 95,45 - das nächste Mal also am **23. 11.1999**.

5 Jahre
**Hobby-Künstler
Süderelbe**

im EKZ Wilhelmsburg

- Kleinkunst aus eigener Herstellung -
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio



Die Seite für uns

Was ist wohl ein HBP, oder auch TB genannt?

Wir reden nicht von einer gefährlichen Virusinfektion oder gar von irgendeiner neuartigen Designerdroge.

Nein, ganz und gar nicht.

Gemeint ist natürlich ein "Heiß-Beghrter Polizist" oder eben ein "Toller Bulle" (nicht böse gemeint!) Ein solches, gemeinhin noch eher unerforschtes Exemplar der Gattung "deutscher Beamter" tauchte kürzlich im HdJ Wilhelmsburg auf.

Er nannte sich Daniel Kutz, ist Polizeischüler und absolvierte vom 4.10. bis zum 15.10. ein Sozialpraktikum im Haus der Jugend. Auffällig und daher auch namensgebend ist sein besonders gutes Aussehen (welches Sonnenstudio besucht er wohl?), seine athletische Statur und sein beeindruckend freundliches Wesen. Besonders beeindruckt sind daher auch sämtliche HdJ-Mädchen, die, wie z.B. Alev, "mal gern mit ihm Eis essen gehen würden".

Im Ernst: Ein Sozialpraktikum ist noch recht neu auf dem Unterrichtsplan der HH Landespolizeischule. Daniel Kutz hat sich bewusst das HdJ Wilhelmsburg ausgesucht. "Für mich ist wichtig gewesen, dass ich Kontakt auch zu ausländischen Jugendlichen bekommen habe", schildert er der Redaktion von "StreetTalk". "Für mich ist es interessant, ihre Mentalität kennenzulernen. Sie sind impulsiv, Ehre und Stolz sind ihnen wichtig. Bewundert habe ich, wie liebevoll sie ihre Kinder behandeln." Daniel hatte zu den Jugendlichen im HdJ bei Sport und Spiel Kontakt aufgenommen und mit lockeren Gesprächen vertieft. Dem einen oder anderen Burschen ist Daniel übrigens schon vor

Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592.

seinem Praktikum begegnet und auch manchmal in nicht ganz so lockerer Atmosphäre. Daniel hatte nämlich vor seinem Praktikum mehrere Monate an der Wilhelmsburger Revierwache gearbeitet. Die alten Probleme konnten mit einer Tasse Tee allerdings schnell ausgeräumt werden. Und Daniel wird nun mit anderen Polizeischülern an einem Fußballturnier teilnehmen, welches das HdJ zusammen mit dem Jugendzentrum Kirchdorf-Süd veranstaltet. Selbstverständlich wird ein größeres Fan-Aufgebot von HdJ-Girls erwartet. Übrigens: Daniel ist bereits der vierte Polizist, der sein Sozialpraktikum im HdJ Wilhelmsburg gemacht hat.

Sein Vorgänger Ayhan, auch ein HBP, konnte den begeisterten Girls nicht so einfach entkommen - er trainiert sie immer noch regelmäßig im Kickboxen.

Noch eine Frage: Was ist, wenn ein Berliner und ein Kopenhagener auf einem Amerikaner liegen?

Gruppensex beim Bäcker! HaHa.

Ach ja?!

Wenn ich Politiker wäre, gäbe es keinen Krieg, keinen Hunger, keinen Neid - nur Fun!
Lou Bega

Klug gesagt

"Ich suche mir die Männer aus wie Armreifen - leicht behämmert passen sie sich am besten an."

Geri Halliwell

Unmenschliche Gefühle eines Menschen:

*Joint knallt dicke family Kopf
gestern Abend pappe
noch immer auf dem Trip
goldene Welt oder
Schwarz schwarz schwarz
Kotzen, Kotzen*

Da war ziemlich was los in Kirchdorf-Süd: Am 25. Oktober wurde bei strahlendem Sonnenschein der erste

Kirchdorfer-Kunstrasen-Kick

ein voller Erfolg. Anlässlich der Einweihung des neuen SAGA-Fußballfeldes hinter Erlerring Nr.10 fand ein Fußballfest statt, wie es Kirchdorf schon lang nicht erlebt hat. Über **100 Kinder** spielten in drei Altersgruppen (9-11 Jahre, 12-14 Jahre und 15-17 Jahre) und boten schöne, spannende und faire Spiele. Die Veranstaltung wurde von der **SAGA** gemeinsam mit der **Straßensozialarbeit** und dem **Jugendzentrum** geplant und durchgeführt. Der SAGA-Geschäftsstellenleiter Herr Andresen hatte sichtlich viel Spaß, als er die Siegerehrung bei den Kleinsten vornahm. Aber auch die Anwohner waren begeistert und interessierte Zuschauer. Viele zeigten sich erstaunt über so viel Fairness und waren vor allem angesichts der Nationalitätenvielfalt von dem Verhalten der Kinder untereinander sehr beeindruckt. Ein Herr aus dem 4. Stock bemerkte: "Toll, wie die Jugendlichen miteinander umgehen. Da sollten sich Erwachsene mal ein Beispiel nehmen."

Rundrum eine tolle Sache - wir freuen uns schon auf's nächste Mal!

Mega-stark

Eine kleine Sensation - ein echtes, vorgezogenes Weihnachtsgeschenk - eine Riesen-Überraschung wird es im November im HdJ Wilhelmsburg geben!

For girls only!

Und zwar: Der norddeutsche Billardmeister Stefan Ehlers gibt vom 24.11. bis zum 15.12. mehrere Billard-Trainingseinheiten für Besucherinnen des Hauses der Jugend. Nach dem beliebten Motto "Umsonst und Drinnen" - Dank sei der Hamburg-Mannheimer - werden die Mädels bis zur Unbesiegbarkeit trainiert. Draußen bleiben müssen nur die Jungs.

Alle Wilhelmsburger Mädchen sind herzlich eingeladen.

Die Termine: 24.11., 01.12., 08.12., 15.12. Jeweils in der Zeit von 17.00 bis 19.40 Uhr im HdJ. Anmeldungen und Infos bei "StreetTalk".

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille

Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

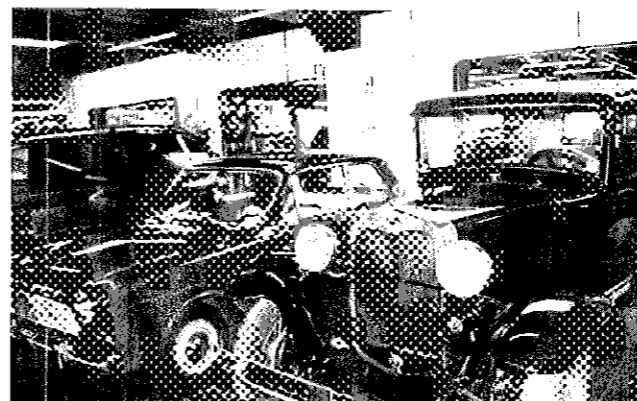
75 Jahre Ford an der Elbbrücke Tradition verpflichtet

(lb) Bereits ein Jahr bevor Ford-Deutschland aus der Taufe gehoben wurde, gründeten drei Hamburger Kaufleute die Firma Ford Bösche. Mit dabei: Hermann Pötters, Großvater des heutigen Autohaus-Inhabers. Heute, 75 Jahre später ein Grund so richtig zu feiern. Das tat die Firma Bösche dann auch im Oktober.

Der Ford Focus ist zum Auto des Jahres 1999 gewählt worden. Er steht an fünfter Stelle der Neuzulassungszahlen in Deutschland.

Tradition dagegen ist das Ford-A-Modell (Bj.1932) aus den Gründerzeiten, das die Geschäftsräume ziert. Die Modelle der Gegenwart sind technisch auf dem neuesten Stand und heben sich schon in der Form und im Design von ihren Ahnen ab. Gerade im Design gibt der Autohersteller mit Sitz in Köln richtungsweisende Anstöße. An der Kombination von geraden und gekrümmten Linienführungen arbeitet man bei Ford besonders intensiv, heißt es.

„Ruck-Zuck-Service“ lautet der Slogan des Ford-Vertragshändlers und seiner 37 Mitarbeiter, deren Betrieb sich direkt an der Zufahrt zu unserer alten Elbbrücke befindet. Das Ersatzteillager zählt zu den umfangreichsten in Deutschland.



Das Ford-A-Modell rechts aus dem Jahre 32 fährt manchmal noch Brautpaare. Daneben ein Taunus 12M aus den 60-er Jahren. Foto: Dieter Bönig

Didj Master Philth im Bürgerhaus

(at) Wieder einmal ein Konzert-Leckerbissen im Bürgerhaus: **Musik für Didjeridoo und Soundsystem** nennt Phil Conyngnam seine Solo-Show, die am **Do., 18.11., um 19.30 Uhr** im Bürgerhaus Wilhelmsburg startet.

Conyngnam wuchs in den Nordterritorien Australiens auf und lernte die Techniken des Didjeridoo-Spiels bei den Aborigines. Er erarbeitete sich nicht nur einen internationalen Ruf als Instrumentalist und Lehrer dieses Instruments, sondern gilt heute schlichtweg als der beste weiße Didjeridoo-Spieler. Er hielt Vorträge und



lehrte an Musikhochschulen in Europa, Nordamerika und Australien, zu seinen Schülern gehören u.a. Blasmusiker des BBC Philharmonic Orchestras. Der Titel **It's Aboriginal** hielt sich in der Londoner Hard Trance DJ-Charts 2 Wochen auf Platz Eins!

Im ersten Teil des Konzerts stellt Phil Conyngnam traditionelle Formen des Didjeridoo-Spiels vor, Teil zwei führt vom Norden Australiens direkt ins Herz der Londoner Clublandschaft: Traditionelle Spielweise fusioniert mit Ideen aus neuer elektronischer Musik bis Techno.

Der Eintrittspreis: 18 DM im VVK, 22 DM an der Abendkasse (erm.: 18 DM).

Christine Käfer aus Wilhelmsburg stellt in Stade aus

(at) Die Wilhelmsburger Künstlerin Christine Käfer hat die Gelegenheit bekommen, eine Ausstellung im **Stadeum** in Stade (Schiffertorstr. 6) zu präsentieren, vom **1. bis zum 19. Dezember 1999.**

Christine Käfer wurde 1964 in Hamburg geboren und wuchs in Wilhelmsburg auf. Nach dem Abitur besuchte sie die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und arbeitete mehrere Jahre bei der Umweltbehörde in Hamburg. Seit 1997 studiert sie Architektur an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Christine Käfer entstammt einer künstlerischen Familie. Die ersten Bilder ihrer eigentlichen Malphase entstanden 1995, als sie ihre intensiven Urlaubseindrücke darstellte. Seitdem sind viele Bilder entstanden: Portraits, „Stadtlandschaften“, und vieles mehr:

„Anfangs malte ich mit Goldstift auf Tonkarton. Nach und nach wurden die Bilder durch Plakatfarben bunter. Nach der Rahmung bemalte ich die Rahmen mit Acrylfarbe. Dann ging ich zu einer Schnitttechnik über. Inzwischen male ich mit Acryl auf Leinwand und mache Teilcollagen aus den Photos meiner Bilder...“ schildert die Künstlerin ihr Schaffen.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9.30 bis 17 Uhr und sonnabends von 10 bis 13 Uhr zu sehen sowie jeweils 2 Stunden vor bzw. während der Veranstaltungen im Stadeum (Info: Tel. 04141 - 40910).



Willi meint:

Man muß die Tatsachen kennen, bevor man sie verdrehen kann.

Ausdrücklich abgeraten werden muss davon, die Existenz des Vermögens bei der Beantragung von Arbeitslosenhilfe gegenüber dem Arbeitsamt zu verschweigen. In der Regel werden die unwahren Angaben später entdeckt. Der Arbeitslose wird dann nicht nur mit einer Rückforderung der bereits gewährten Leistungen konfrontiert, sondern möglicherweise auch mit einem Ordnungswidrigkeitenverfahren oder einem Strafverfahren. Sollte es dazu im Einzelfall kommen, ist ebenfalls anwaltliche Hilfe anzuraten.

Zauberhaftes Wilhelmsburg

(MG) Am 16. Oktober konnte man im Bürgerhaus Darbietungen von Zauberern sehen, die einfach nicht zu fassen waren. Der Verein „Magische Nordlichter e. V.“ hatte internationale Profi-Zauberer zu einem Seminar eingeladen und abends konnte man dann die Fertigkeiten im vollen großen Saal des Bürgerhauses bewundern. Durch das Programm führte der Bauchredner Andreas Römer mit Hansen, einem waschechten Seebär.



Bauchredner Andreas Römer führte durch das Programm

10 Jahre SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg

(at) Am 30. Oktober feiert die SAGA-Geschäftsstelle am Schwentnering ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. In allen Geschäftsräumen und auf dem großen Innenhof tummelten sich von 11 bis 16 Uhr viele Besucher.

Die SAGA zog eine sehr positive Bilanz anlässlich dieses Jubiläums: Die Geschäftsstelle, die fast 8.000 Wohnungen auf der Elbinsel bewirtschaftet, trug vor allem auch durch aktive und kontinuierliche Mitarbeit z.B. im Beirat für Stadtteilentwicklung erfolgreich zur Entwicklung Wilhelmsburgs bei.

So konnten u.a. die Einkaufszentren am Kirchdorfer Damm und in der Krieterstraße modernisiert, die Ausstattung und Zusammensetzung der Geschäftsstelle den Bedürfnissen der Bewohner angepasst werden.

In 2 Hochhäusern in Kirchdorf-Süd richtete die SAGA erstmals Hausbetreuerlogen ein, in denen Langzeitarbeitslose zu Hausbetreuern ausgebildet werden und den Hausbewohnern als Ansprechpartner und Dienstleister zur Verfügung stehen. Der Erfolg dieses Modellversuches hat inzwischen zur Gründung der SAGA-Tochter „CHANCE-Beschäftigungsgesellschaft“ und zur Einführung von Hausbetreuerlogen in mehr als 75 Hochhäusern in ganz Hamburg geführt.

Die Gründung der Geschäftsstelle Wilhelmsburg im Oktober 1989 war der zweite Schritt zur Dezentralisierung der SAGA-Wohnungsverwaltung, die zuvor fast 15 Jahre lang zentral in Altona angesiedelt war. Inzwischen stehen 11 Geschäftsstellen für die Mieter von jeweils 8.000 bis 9.000 Wohnungen in den verschiedenen

Regionen Hamburgs als Ansprechstellen zur Verfügung.

In Wilhelmsburg betreuen 36 SAGA-Mitarbeiter 7.817 Wohnungen, 3.282 sonstige Objekte wie Gewerberäume, soziale Einrichtungen, Garagen und Kfz-Stellplätze.

Schenken Sie zum Fest einen Gutschein von



Inga's

Hand- und Fußpflege

Mit modernster Wasserspray-Technik

Inga Rathje

Im Schönenfelde 65

☎ 754 45 07 (Mi., Do. u. Fr.)

Rotenhäuser Str. 30

☎ 756 654 28 (Mo. u. Di.)

All' meinen Kunden wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2000.



arno stüben

gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Die Zukunft des WEZ in Wilhelmsburg

(UFA) Das Wilhelmsburger Einkaufszentrum (WEZ) soll in den kommenden Monaten umgebaut und deutlich attraktiver gestaltet werden, eine spürbare Aufwertung des zentralen Einkaufsstandortes soll damit einher gehen.

Bis zur Verwirklichung, auf die nicht nur die Kunden dringend warten, wird wohl noch einige Zeit vergehen. Zur Zeit gibt es 31 Läden rund um das Karstadt-Gebäude, ohne den Extra-Markt und die 9 Läden in SAGA-Gebäuden. Für 3 Läden werden noch Interessenten gesucht.

Im November 1998 verkaufte die Allianzgruppe diese Läden an Cornelius Grönwold, Amstel-Immobilien, der das Einkaufszentrum durch umfangreiche Baumaßnahmen modernisieren und die Ladenflächen durch eine Aufstockung verdoppeln will. Ob es dazu kommt, ist aber noch nicht geklärt, viele Fragen blieben bisher unbeantwortet. Inzwischen wurde auch das Karstadt-Gebäude an Jürgen Schneider, Luna-Immobilien, verkauft; dort soll nach seinen Vorstellungen ein Verbrauchermarkt einzichen. Wenn diese beiden Investoren sich über Grenzbebauung, Parkplätze, Fluchtwege bei einer Überbauung und vieles mehr endlich einig sind und zu einer verträglichen Regelung kommen, kann mit der Bebauung begonnen werden. „Die Verwaltung bremst nicht, im Gegenteil, wir wollen, dass das Einkaufszentrum attraktiv und schön wird“, so Udo Sparsam, Bauprüfungsabteilung in Wilhelmsburg. „Dafür müssen aber Voraussetzungen geschaffen werden, die bisher nicht erfüllt wurden.“

Wie halten die Ladenbesitzer diese Durststrecke aus, für die es noch kein absehbares Ende gibt? Heide Welter vom Juweliengeschäft Deus ist voller Hoffnung. „Dennoch“, sagt sie, „brauchen wir die Gewissheit, dass es weitergeht und wollen auch mit Hilfe der Handelskammer versuchen, die Werbegemeinschaft zu stärken. Die bisherige

Werbegemeinschaft hat anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung ganz bewusst keinen neuen Vorstand gewählt, um nichts zu blockieren. Wir planen zusammen mit der Handelskammer eine Änderung unserer Statuten, um für alle Gewerbetreibenden rund um das WEZ offen zu sein. Eine große Werbegemeinschaft kann eben mehr erreichen“, meint Heide Welter. „Angedacht ist sogar ein Center-Manager, der das Einkaufszentrum richtig vermarkten müsste.“

Mit Sorge beobachtet Maria Weber vom Modegeschäft „Trasina“ die Entwicklung im WEZ: „Ich warte auf die vielen großen Versprechungen, die endlich eingelöst werden sollten.“ Das trostlos aussehende Einkaufszentrum stört sie sehr. „Wenn es draußen vor meinen Fenstern schon nicht attraktiv und reizvoll ist, Sorge ich wenigstens in meinem Laden für eine nette Atmosphäre und auch für so manche Überraschung“, meint die einfallreiche Geschäftsfrau.

Eine Hoffnung auf Verbesserung ist auch bei anderen Geschäftsleuten zu verspüren. Für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft, bei dem sich alle besonders bemühen wollen, den Kunden ein reichhaltiges Angebot zu unterbreiten, sind jedenfalls alle vorbereitet.



Neu:
Wir fotografieren Ihren Schmuck für Versicherungszwecke

WEZ · Am Markt · 7 54 38 13

Mode-Eck
Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH,
Tel. 7541449

Hallenhandball in der Regionalliga

(UFA) Hervorragendes Handballspiel vor knapp 200 begeisterten Fans in der Wilhelmsburger Sporthalle am 23. Oktober, aber am Ende hieß der glückliche Sieger ATSV Stockelsdorf. Dabei sind die Spieler der SG Wilhelmsburg hochmotiviert und konzentriert in diese für sie so wichtige Begegnung gegangen. Bis zur Pause erlebten die Zuschauer ein begeistertes Handballspiel beider Mannschaften.

Nach dem Anpfiff erreichte die SG noch einmal einen 3-Tore-Abstand. Erst in der 51. Minute geriet die SG in Rückstand, den sie trotz des großen Einsatzes nicht wieder aufholte.

Durch diese Niederlage rutschte die SG Wilhelmsburg zwar wieder auf den letzten Platz in der Tabelle, aber die Mannschaft hat gezeigt, dass sie in der Lage ist, in der Regionalliga mitzuhalten.

Am Sa., 20.11., 16.30 Uhr, spielt die 1. Herren SG Wilhelmsburg Handball in der Dratelnstraße, Halle 1, gegen den VfL Lichtenrade.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

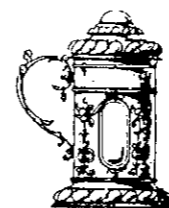
Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung•Sanierung•Neubau

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail :



„Gaststätte
Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Agentur für interaktive Medien



Reinhard Waitschat
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 Hamburg
Tel.&Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion



Clubheim Einigkeit
Gaststätte
ASTRA Unser Bier.
21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen

Wilhelmsburg trauert um „Don Alfredo“

(at) Alfred Malewski, von seinen Freunden liebevoll „Don Alfredo“ genannt, ist tot. Am 1. November verstarb der langjährige Vorsitzende des ESV Einigkeit mit 74 Jahren.

Über 40 Jahre hat Alfred Malewski den Sportverein der Eisenbahner-Siedlung maßgeblich mitgestaltet, in jungen Jahren als Leiter der Jugendabteilung und seit 1965 als Erster Vorsitzender.

Als er erstmals zum Vorsitzenden gewählt wurde, war der Sportverein heimatlos: Die Flutkatastrophe von 1962 hatte das Gelände an der Parallelstraße zerstört. Malewskis Hartnäckigkeit schuf dem Verein einen neuen Sportplatz mit Vereinshaus, finanziert von der Deutschen Bundesbahn und der Seemannsmission.

„Don Alfredo“ hatte schon lange gesehen, dass es für die teils kränkelnden Wilhelmsburger Sportverein nur ein Motto geben kann: „Gemeinsam sind wir stark!“ Als die Handball-Spielgemeinschaft Wilhelmsburg entstand, war natürlich der ESV sofort dabei, und genauso aktiv war „sein“ Verein an den Planungen beteiligt, die Wilhelmsburger Vereine unter einem Dach zusammenzubringen – geplant für das Jahr 2001. Leider kann er nun dieses Ergebnis auch seiner Arbeit nicht mehr miterleben...

Zusammenleben von Deutschen und Ausländern

Zweitägige Veranstaltung der SPD und des Bürgerhauses

Die SPD Harburg und das Bürgerhaus Wilhelmsburg laden zu einer zweitägigen Veranstaltung am 19. und 20. November ein:

Am Freitag, 19.11., findet ab 17 Uhr im Bürgerhaus ein **Diskussionsforum** statt. Neben der Ausländerbeauftragten der Freien und Hansestadt Hamburg, Prof. Ursula Neumann, dem Bezirksamtsleiter von Harburg, Bernhard Hellriegel, und vielen weiteren Experten diskutieren alle interessierten Bürger in 4 Arbeitsgruppen wichtige Aspekte des Zusammenlebens von Deutschen und Ausländern.

Neben Themen wie Religion, Schule, Existenzgründungen von Ausländern und Soziale Stadtteilentwicklung gibt es Gelegenheit, in einem großen Forum Schwierigkeiten im Zusammenleben zu benennen und Möglichkeiten zur Verbesserung auszuloten.

Am zweiten Tag, Sonnabend, 20.11., kommen dann alle interessierten BürgerInnen einander auf einem **internationalen Fest** näher: Von 18 bis 23 Uhr treten zahlreiche deutsche und ausländische Kulturgruppen auf. Das Programm im Bürgerhaus Wilhelmsburg reicht von Flamenco und arabischer Musik über deutsche Chormusik bis zum Jazz. Für ein geringes Entgelt steht ein Buffet bereit. Der Eintritt ist frei.

Rafael Robert Pilczek M.A.,
SPD Diskussionsforum Harburg

2 engagierte Frauen für Mädchenarbeit auf Honorarbasis gesucht.

(Eine Stelle im Rahmen v. 6 Std. wöchl., eine Stelle für 3 Std. wöchl.)

Schwerpunkt: außerschulische
Bildungsarbeit:
Mathe, Naturwissenschaften,
Englisch, Deutsch

**Bürgerinitiative ausländische
Arbeitnehmer e.V.,** Rudolfstr. 5,
21107 Hamburg – Tel.: 75 15 71
Ansprechpartnerin Fr. Thamm

Radio **VOGEL** Fernsehen
Otto Vogel
- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0*

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Das ist Ihr gutes Recht...

In dieser Rubrik schreiben Rechtsanwälte aus Wilhelmsburg über rechtliche Themen. Heute:

Die Anrechnung von Vermögen auf die Arbeitslosenhilfe

von Rechtsanwalt Jürgen Walczak
Fachanwalt für Sozialrecht und Familienrecht

Der Fall ist alltäglich:

Ein langjährig in einem Unternehmen Beschäftigter wird im Alter von 50 Jahren oder darüber arbeitslos, weil seine Firma aus betriebsbedingten Gründen (z. B. Produktionseinstellung oder Produktionsverlagerung) einen Wegfall des Arbeitsplatzes geltend macht. Im Rahmen eines Sozialplanes oder einer Kündigungsschutzklage erhält der Arbeitnehmer für den Verlust des Arbeitsplatzes eine hohe Abfindung. Im Hinblick auf sein Alter ist eine adäquate Integration in das Arbeitsleben nicht mehr zu erwarten. Der frühere Arbeitnehmer erhält zunächst von dem Arbeitsamt Arbeitslosengeld und beantragt, nachdem dessen Höchstdauer ausgeschöpft ist, die Bewilligung von Arbeitslosenhilfe. Die damals erhaltene Abfindung ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht oder nicht vollständig verbraucht.

Ein Anspruch auf Gewährung von Arbeitslosenhilfe hat nach dem Gesetz aber nur, wer u. a. **bedürftig** ist. Nicht bedürftig ist ein Arbeitsloser z. B. dann, solange mit Rücksicht auf sein Vermögen, das Vermögen seines nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten oder das Vermögen einer Person, mit dem der Arbeitslose in ähnlicher Gemeinschaft lebt, die Erbringung von Arbeitslosenhilfe nicht gerechtfertigt ist. Die näheren Einzelheiten über die Berücksichtigung von Vermögen ist in der Arbeitslosenhilfe-Verordnung geregelt. Danach ist z. B. die Verwertung von Vermögen, welches zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Alterssicherung bestimmt ist, nicht zumutbar.

Die Arbeitsämter haben in der Vergangenheit in Fällen wie unserem obigen

Ausgangsfall meist nur dann eine zur Alterssicherung bestimmte Vermögensanlage angenommen, wenn die Anlage in einer **Lebensversicherung** erfolgte. Die Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes zu dieser Thematik war von nur schwer zu verallgemeinernden Einzelentscheidungen geprägt. Erstmals in seiner Entscheidung vom 22.10.1998 hat das Bundessozialgericht versucht, allgemein verbindliche Regeln für alle Vermögensarten aufzustellen. Da eine die gesetzliche Altersrente ergänzende private Alterssicherung dem allgemeinen Bedürfnis entspreche und politisch befürwortet werde, seien nach dem Urteil des Bundessozialgerichtes folgende Prüfungen zu stellen:

1. Hat der Arbeitslose bestimmt, dass sein Vermögen der Alterssicherung dienen soll (subjektive Zweckbestimmung)?

2. Stehen die objektiven Begleitumstände bei der Anlage des Vermögens (Vertragsgestaltung, Alter, Familienverhältnisse des Arbeitslosen, etc.) im Einklang mit dieser subjektiven Zweckbestimmung und sind sie damit objektiv glaubhaft?

3. Dient das für die Altersvorsorge bestimmte Vermögen einer **angemessenen** Alterssicherung?

Der Schwerpunkt der Entscheidung des Bundessozialgerichtes liegt auf der Beantwortung der 3. Prüffrage, nach der **Angemessenheit** der Alterssicherung. Das Bundessozialgericht entwickelte dazu eine Berechnungsmethode, die an der Überlegung ansetzte, dass der "idealtypische Rentner" (Standardrentner) mit seiner Rente nur etwa 70 % seines Lebensstandards bestreiten könne und somit die fehlenden 30 % mit seinem privaten Vermögen auffüllen müsse.

len müsse. Auf die genaue Darstellung dieser von dem Bundessozialgericht entwickelten Berechnungsmethode kann allerdings verzichtet werden, da das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung auf diese Rechtsprechung mit der 6. Verordnung zur Änderung der Arbeitslosenhilfe-Verordnung vom 18.6.1999 reagiert hat. Nach § 6 Abs. 4 der Arbeitslosenhilfe-Verordnung in der jetzt gültigen Fassung ist für eine Alterssicherung Vermögen **bestimmt**, wenn der Arbeitslose und sein nicht dauernd getrennt lebender Ehegatte dieses nach dem Eintritt in den Ruhestand zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes verwenden wollen und eine der Bestimmung entsprechende Vermögensdisposition getroffen haben (Nr. 1), **angemessen**, soweit es 1.000 DM je vollendetem Lebensjahr des Arbeitslosen und seines nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten nicht übersteigt (Nr. 2).

Für die Praxis bedeutet dieses, dass bei der Anlage von Vermögen zum Zwecke der Alterssicherung die Zweckbestimmung nachweisbar vorgenommen werden sollte, z. B. durch einen schriftlichen Zusatz im Anlagevertrag. Außerdem ist zu beachten, dass die objektiven Begleitumstände im Einklang mit der subjektiven Zweckbestimmung stehen.

Anzuerkennen ist in jedem Falle eine fachkundige Beratung im Vorfeld des Arbeitslosenhilfebezuges, beispielsweise durch einen auf diesem Gebiet tätigen Rechtsanwalt. Denn durch die rechtzeitige Ausnutzung legaler Gestaltungsmöglichkeiten lassen sich oft Rechtsnachteile von vornherein vermeiden. Sollte das Arbeitsamt die Bewilligung von Arbeitslosenhilfe mit der Behauptung der angeblichen fehlenden Bedürftigkeit ablehnen, so sollte ebenfalls anwaltlicher Rat eingeholt werden, da die Rechtsanwendung durch die Arbeitsämter - begünstigt durch die schwierige Rechtslage - nicht immer zutreffend erfolgt. Widerspruch und Klage vor dem Sozialgericht können dann oft noch nachträglich zum Erfolg verhelfen.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Aus ganz normalen Familien...

Der Eltern-Arbeitskreis am Gymnasium Kirchdorf/ Wilhelmsburg stellt sein Programm vor und lädt zur Mitarbeit ein.

(UFA) Aus ganz normalen Familien kommen ganz normale Suchtkranke, deshalb sind rechtzeitig Aufklärung, Vorbeugung und wirksame Unterstützung bei Drogen- und Suchtgefährdung in der Pubertät eine dringende Aufgabe für Elternhaus, Schule und Stadtteil. Der Beratungslehrer des Gymnasiums, Wolfgang Mihm und viele Mütter und Väter, die bereits Erfahrung in der Suchtprävention besitzen und unterschiedliche Fortbildungen besucht haben, wollen zusammen mit der Wilhelmsburger Kontakt- und Drogenberatungsstelle „Kodrobs“ und anderen Fachleuten aus der Drogenarbeit eine Veranstaltungsreihe im 14-Tage-Rhythmus durchführen. Das Programm sieht folgende Angebote vor:

1. Informationen zu Suchtverhalten und Drogenkonsum mit den Schwerpunkten Spielsucht, Nikotin, Alkohol- und Haschisch-/Marihuanakonsum, Drogensituation in Hamburg (speziell Wilhelmsburg), Drogenberatung und Drogenpolitik.

2. Was können Eltern und Jugendeinrichtungen für die Suchtprävention tun? Attraktive, sinnvolle, gesunde Freizeitgestaltung mit Spaß werden von Sportvereinen, Häusern der Jugend, Kirchen, Bücherhallen, der Musikszene und der Schule vorgestellt.

3. Was kann die Familie zur Suchtprävention tun? Selbstachtung stärken, Konfliktfähigkeit verbessern, Genuss- und Erlebnisfähigkeit entwickeln. Anhand von Video- und Hörspielen werden Situationen durchgespielt und zur Diskussion gestellt.

Wer Interesse an diesem Arbeitskreis hat, melde sich bitte unter Tel. 768 65 90 bei Wolfgang Mihm. Bei ihm oder im Büro des Gymnasiums (Tel. 754 43 43) kann man die Termine erfragen und sich anmelden. Der nächste Termin: 23.11., 20 Uhr: Thema „Rauchen“ - Nikotin als Einstiegsdroge. Eltern Erfahrungen, Konsumverhalten, Abhängigkeit, Prävention.

So ein Tag, so wunderschön

Impressionen von Else Gräfe

Ein herrlicher goldener Herbst-Sonntag läßt mich in Richtung Kirchdorf starten. Blauer Himmel leuchtet durch sonnig buntgefärbtes Herbstlaub. Wilhelmsburg hat sich mal wieder sehr hübsch gemacht. In der Kreuzkirche ist ein Konzert angesagt, das ich besuchen will. Erst einmal geht mein Weg zum Friedhof auf dem Amtshof. Vor dem „Schloss“ steht Ulla auf der Freitreppe so, wie ich vor langer Zeit Königin Margarete von Dänemark erlebte, vor dem Schloss Graasten, als der Kronprinz seinen 6. Geburtstag hatte und Ann-Marie und Konstantin von Griechenland zum Gratulieren antraten.

Dort hinten, links vom Amtshaus, in dem heute das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg untergebracht ist, erlebte ich mein erstes Schuljahr unter der behutsamen Leitung meines geliebten Lehrers Cohrs.

Auf dem gemütlichen Friedhof liegen viele Verwandte, Freunde, Nachbarn nebeneinander, und vielleicht auch einmal ich, wenn man mich nicht auf irgendeiner Reise in der Wüste einbuddeln muss.

Gemütliche Kaffeepause im Museum und dann in die Kirche. Oh, die Kirche ist schon voll besetzt! Aber wenn man die richtigen Leute kennt, landet man dann doch noch in der ersten Reihe. Wie hübsch ist diese Kirche jetzt. In meiner Kindheit war sie dunkler.

In einer der ersten Reihen stand der Name meines Opapas Johann Lohmann an der Bank, dort saßen wir dann und ich hatte Gelegenheit, all die schönen bunten Bilder zu betrachten. Es gab Hochzeiten und Beerdigungen lieber Angehöriger. Im März 1944 starb meine über alles geliebte Omama mit 84 Jahren. Der Trauerzug ging zu Fuß von der Schönenfelder Straße 95 bis zur Kirche. Ich war sehr traurig. Was für eine behütete Kindheit hatte ich in dem schönen großen Haus.

Anfang Oktober 1977 war es dann mein Mann, der als erster aus dieser wunderschön dekorierten Kirche zum Friedhof gebracht wurde.

Und heute also wollen wir ein Konzert genießen. Die Spenden sollen helfen, die sehr schön klingende alte Furtwängler-Orgel zu erhalten. Sie muss entstaubt werden, damit der gute Klang auch weiterhin

klingen kann.

Das Konzert ist hervorragend. Wir sind aufgewühlt und mitgerissen, und zum Schluss gibt es „ständig ovations“. Sehr angeregt gehen alle nach Hause. So kann man Wilhelmsburg auch aufwerten. Die nächsten beiden Konzerte sollte man sich im Kalender vormerken.

Anm. der Red.: **Das nächste Konzert in der Kreuzkirche findet am 12.12.1999 um 17 Uhr statt, dann stehen Chor- und Bläsermusik auf dem Programm.**

Adventsmarkt im Museum

Wie schon in den vergangenen Jahren soll auch in diesem Jahr am **21. November** im **Museum** ein Adventsmarkt stattfinden, den Ingrid Goosen organisiert. Sie freut sich darauf, im Museum individuelle kleine Geschenke, Schmuck für die Weihnachtsstube, Spielzeug für Kinder und vieles mehr mit ihrem Hobbykreis Süder-elbe auszustellen und zum Kauf anzubieten.

Weil das Museum inzwischen auch in den unteren Räumen beheizt werden kann, werden wir vom Vorstand Kaffee und Kuchen in unserer „Kaffeestuv“ anbieten und Glühwein und etwas Herzhaftes im Eingangsbereich. Nicht nur der Erlös vom Historischen Gemüsesfest, auch der Überschuss dieses Adventsmarktes ist für den Erweiterungsbau der Heizungsanlage in den oberen Räumen des Museums vorgesehen.

Am gleichen Wochenende, **Sonnabend 20. November, von 14 - 17 Uhr mit Kaffeestube, und Sonntag, 21. November, von 11.30-16.30 Uhr mit Mittagstisch und Kaffeestube**, wird es auch in den Gemeinderäumen der **Kreuzkirche** einen Basar geben, der von der Bastelgruppe der Gemeinde ausgerichtet wird. Schon seit Wochen wird eifrig dafür gearbeitet und es sind viele schon entstanden und warten auf ihre Käufer. Der Erlös dieser Veranstaltung ist für die Anschaffung neuer Krippenfiguren bestimmt.

Wer sich rechtzeitig mit schönen Dingen für die Advents- und Weihnachtszeit versorgen und gleichzeitig einen guten Zweck unterstützen möchte, sollte diese beiden Gelegenheiten dazu nutzen.

Ursula Falke, Vorstandsmitglied im Verein für Heimatkunde

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein ?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!
> Glasbruch-Sofortmontage
> Alle gängigen Scheiben am Lager
> Schadenabwicklung von A - Z
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Woman at work

10. Berufsfindungsaktionstage für Mädchen in der Honigfabrik

In diesem Jahr wurden zum 10. Mal die Berufsfindungsaktionstage für Mädchen in der Honigfabrik veranstaltet. Am 7. und 8. Oktober konnten Mädchen aus den achten Klassen einiger Wilhelmsburger Schulen praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsbereichen sammeln. Zu diesem Zweck waren Referentinnen eingeladen, die den Mädchen ihre Arbeitsfelder darstellten und die Mädchen in der praktischen Arbeit anleiteten. Gewählt werden konnte unter folgenden Berufsbereichen: Computer, Metall, Gesundheit, Malen und Lackieren, Schauerbegegestaltung, KFZ-Mechanik, Foto, Grafik, Holz und Elektro.

Knapp 80 Mädchen nahmen dies Angebot war und waren vor allem in den technischen Berufen mit Begeisterung dabei. So wurden Dreiersteckdosen hergestellt und Maltechniken erlernt, es wurde gelötet und an Autos herumgeschraubt.

Die Berufsfindungsaktionstage sind eine einmalige Gelegenheit für die Mädchen, die Scheu vor technischen Berufen ein wenig abzubauen, Fähigkeiten an sich zu entdecken und neue Fertigkeiten zu lernen.

Die Organisation der Veranstaltung lag in den bewährten Händen des Mädchenarbeitskreises Wilhelmsburg. Mitarbeiterinnen der Gesamtschule Kirchdorf, der Schule Stübenhofer Weg, der Honigfabrik, der Dollen Deerns, von BAMBA und der Staßensozialarbeit Kirchdorf-Süd waren an der Planung und Durchführung beteiligt.

Ein herzliches Dankeschön an die Honigfabrik, die uns seit 10 Jahren ihre Räume zur Verfügung stellt und an die Freie Schule Hamburg, die immer hervorragend für das leibliche Wohl sorgt.

Claudia Rehder, Staßensozialarbeit Kirchdorf-Süd

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister
Hbg. - Wilhelmsburg

21107 Veringstraße 21
Telefon 040 / 75 71 25

21109 Krieterstraße 22
Telefon 040 / 754 39 36

Willis Rätsel

Für diesen Monat hat Willi nochmals ein „lustiges Silbenrätsel“ herausgesucht. **Gesucht wird eine bei Kleingärtnern und Siedlern unbeliebte Betätigung vieler Jungs im Herbst...** Das Lösungswort ergibt sich von oben nach unten aus den jeweils **letzten** Buchstaben der doppelsinnigen Wörter, die aus diesen Silben zu bilden sind:

be - ca - cap - chen - dy - frau - gel - ger - glöck - han - höh - klo - la - le - mai - me - no - pfahl - pro - rock - ruf - sa - spar - sta - ster - stim - ta - traum - trä - va - zaun - zweit

Die gesuchten Begriffe:

1. Ital. Neues Haus
2. Kopfbedeckung eines tragbaren Telefons
3. Tätigkeit, die im Schlaf ausgeübt wird
4. Produkt eines Bauchredners
5. Mit ihm wird oft gewunken
6. Müder, moderner Tanz
7. Preiswertes Einreibmittel
8. Trinkspruch auf ein altes Waschmittel
9. Dame in einer Abtei
10. Dunkle Garage für LKWs
11. Kleines Klingenspiel im 5. Monat

Senden Sie das Lösungswort auf einer Postkarte an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben Sie es im Bürgerhaus ab. Einsendeschluß ist der

Zu gewinnen gibt es diesmal **5 Pakete mit jeweils 3 Büchern** aus unserer Edition „Garantiert nur 1 x gelesen!“

Und wer hat letztes Mal gewonnen: Je 1 „Wilhelmsburg-Paket“ erhalten Herbert Hartkopf, Christel Moldenhauer, Martin Schweigl, Manfred Seidlitz und Rosa Wandke.

Das Lösungswort hieß **Exhaustor**, und es ergab sich aus den Anfangsbuchstaben der folgenden Begriffe: 1. Extrakt / 2. X-Mas / 3. Haarklauberei / 4. Automaten / 5. Urkunde / 6. Schallplatte / 7. Thema / 8. Oberlicht / 9. Rubrpott



Deichspaziergang im Advent

„Alle Jahre wieder“!

Auch in diesem Jahr wird es eine Wanderung auf alten Deichen in Wilhelmsburg geben, zu der wir herzlich einladen: **Am 11. Dezember um 14 Uhr ist vor dem Museum in der Kirchdorfer Strasse 163 Treffpunkt.** Von dort geht die Wanderung auf Deichen und historischen Straßen bis zum Goetjensorter Deich, zum Hause der Familie Glatz. Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir im vorweihnachtlich geschmückten Raum mit Kaffee und Kuchen erwartet. Kinder der Schule Buddestraße werden eine kleine Aufführung bieten, wir werden Geschichten hören und Lieder singen; dabei begleitet uns Eberhard Freiwald auf dem Klavier und wir haben Gelegenheit, kleine Kunstwerke von Dörte Arp zu erwerben. Vom Erlös will sie die Anschaffung neuer Krippenfiguren für die Kreuzkirche unterstützen.

Das Ende der Veranstaltung ist gegen 18 Uhr. Weil es ein wenig schwierig ist, von dort zur S-Bahn oder zum nächsten Bus zu kommen, bieten wir einen Fahrdienst an, den Sie gern in Anspruch nehmen dürfen.

Um diese kleine Adventsfeier gut vorbereiten zu können, ist es erforderlich, dass Sie sich unter **Tel. 754 37 32 bei Ursula Falke oder 754 94 90 bei Peter Falke** bis zum **9. Dezember** anmelden.

Für eine Überraschung auf dem Deich, für die Gastfreundschaft bei Lilo Glatz, für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, für Gagen und kleine Geschenke für die Künstler erbitten wir einen Kostenbeitrag von **15 DM**. Sollten wir nicht alles verbrauchen, ist der Rest für den Erweiterungsbau der Heizungsanlage im Museum gedacht.

Ursula Falke, Vorstandsmitglied im Verein für Heimatkunde

Küche: 18 - 22 Uhr

Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)

Zum Deichvogt

Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD RÜCKERT

Heizungstechnik
Not- u. Störungsdienst
21107 HH, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

☎ 75 12 77

Max Bremer GmbH



Gasthaus Sohre

Trasina

TAXI

+ Busverkehr
JASINSKI

REFORMHAUS
EKZ WILHELMSBURG

Blumen Wollgast



Deich-Apotheke
Olaf Rieke

Anna Kelppe



Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg

Keserci Reisen GmbH

Der Wilhelmsburger InselRundblick bedankt sich bei allen Anzeigenkunden, zum heutigen Jubiläum besonders – stellvertretend für alle, die inzwischen hinzugekommen sind – bei denen, die sagen können:

„5 Jahre sind WIR schon dabei...“

Mode-Eck
Sunda Waldeck

Sozial- und
Diakoniestation
Wilhelmsburg



Radio VOGEL
Fernsehen



»Gaststätte
Kupferkrug«

Moorwerder Hof

FEINKOST WITTFOTH

Gesa's
Frisör-Laden



Bianola

Wendt's Blumenhof

Lüdemann

US
JEANSMODE

Ingrid Hägewald